

Inhaltsübersicht des ersten Teiles.

Seite

I. Buch: Allgemeines.

- | | | |
|--|-------|-------|
| 1. Die Hausindustrie in den einzelnen Teilen des Böhmerwaldes | | 1—7 |
| Der alte Pilsner Kreis. Der alte Klattauer Kreis. Der alte Prachiner Kreis. Der alte Budweiser Kreis. | | |
| 2. Geschichte der Böhmerwälde Hausindustrie | | 7—19 |
| Das älteste Arbeitsleben. Hauswerk. Störarbeit. Dorfhandwerk. Hausindustrien. Heimarbeit. — Goldwäscherei, Bergbau, Glasindustrie. Holzbearbeitung. Bienert, Lanna und Reif. Die Borkenkäferzeit. Egners Forderungen: Bahnen und Fachschulen. Schutzvereine, Ausstellungen, Ge nossenschaften. | | |
| 3. Wirtschaftliche und völkische Bedeutung unserer Hausindustrie | | 19—25 |
| Landflucht und Zuschußverdienst. Sommer- und Winterarbeit. Freizügigkeit und Auswanderung. Völkische Bedeutung. Gesundheitlicher Einfluß der einzelnen Haushwerbe. Völkische, örtliche und künstlerische Eigenheit. Ausdruck in Volkstum und Volksleben. | | |

II. Buch: Waldarbeit, Holzhausgewerbe, Holzkunst.

- | | | |
|--|-------|-------|
| 1. Der Wald, die Grundlage der Holzindustrie | | 26—40 |
| Der alte Markwald. Seine Minderung: Rodung, Bergbau, Holzausfuhr und Holzarbeit. Holzreichtum. Die Waldbesitzer. Holzarten. Waldflege. Baumriesen. Der Urwald. | | |

Seite

2. Der Holzhauer oder Holzmacher	41—66
Jäger, Heger und Holzmacher. Werkzeuge. Arbeit und Unfälle dabei. Holzhauer-Hütten und -Dörfer. Die böhmischen Schmärfäken. (Eine Ausflärfung.) Das Bringen zu Cal. Reisende Stämme. Das Holzreißen. Das Blöcherziehen. Volkslieder. Der Holzhauerschlitten. Unfälle beim Holz- ziehen. Eigenartige Fuhrwerke. Holzhauer und Herrschaft. Holzhaueransiedlungen im Böhmerwalde.	
3. Schwemmen und Triften	66—79
Das Schwemmen auf der Moldau. Die Schwemmn- kanäle. Die Wottawa und andere Flüsse. Der Regen und die Passauer Trift.	
4. Flößerei	79—90
Auf der Moldau und Wottawa. Der Bau des floßes. Die Fahrt.	
5. Die Kohlenbrennerei im westlichen und südlichen Böhmen	91—102
für Hochöfen, Eisenhämmern und Dorfschmieden. Stör- arbeit. Flurnamen. Der Kohlenmeiler. Köhlerleben. Kai- ser und Köhler, eine Sage. Die Rodung des Böhmerwaldes in der Volksage.	
6. Aschenbrenner und Flüßsieder	102—117
Gewinnung der Holzasche. Aschenwälder. Die Aschen- brenner, ihr Leben, ihre Arbeit. Aschenlieferung der Unter- tanen. Das Flüßsieden der Bauern. Der Vorgang dabei. Der Flüßkessel. Waldverwüstung. Das Kalzinieren. Der Handel mit Pottasche.	
7. Pechler, Teer- und Wagenschmierbrenner	117—128
Der Pechler, seine Arbeit, sein Gerät. Vogelfrei. Teer- öfen. Der Wagenschmiermann.	
8. Die Böhmerwälder Holzindustrie	129—140
Holzverschwendungen. Sägemühlen. Schuhleisten. Schuh- nägel u. a. Holzstoff. Jalousiebrettchen. Fündholz- und Vor- hangdraht. Fündhölzchen. Fündholzspangen. Bürstenbrett- chen. Einbinden von Bürsten als Heimarbeit. Holzwaren- fabriken.	

9. Das Holzdorf.....	140—148
Dominikaldörfer, Waldansiedlungen aus jüngerer Zeit. Die Holzdörfler und der große Wald. Holzarbeiter. Das Haus im Holzdorf. Die Werkstube. Volkskundliches. Auswanderung.	
10. Das Hochgebirgshaus	148—199
Ein Stück Volkskunst. Holzbau in den Böhmerwaldstädten, bei Burgen und Kirchen. Schloß Wilhelmswald. Das Untermauern. Die Anlage des Bauernhofes im „Künischen“. Der Hausbrunnen. Das Misloch. Neubauten. Das Bauen „von oben herunter“. Außere Teile und Zierden. Die Wallerner. Das Dach. Dachreiter. Die Stierhütte — ein altes Rauchhaus. Herd und Rauchfang. Der Blockbau. Hofnamen. Der Zimmermann. Haustore. Die Kapelle beim Bauernhof. Die Kirchburg. Hausinschriften.	
11. Schrenger und Zaun	199—213
Altes Weidewesen und Flurzäune. Die verschiedenen Gestalten von Hag und Zaun: Schranken, Schrengerzaun, Hachalzaun (Geflecht), Spaltenzaun, Chudíwaterzaun, Vollwerk, Stakez-, Plankenz- und Schwartlingzaun, Steinmauer, Gatter und Stiegel.	
12. Das Wissen vom Holze. Holz und Habe	213—224
Die bekannten Holzarten und ihre Verwendung. Wie viele Holzarten in einem einzelnen Hause vorkommen. Das Drehen von Leuchsfentinaen.	
13. Die Erzeugung von Wirtschafts- und Hausgeräten („Waldwaren“)	224—235
Der Rechenmacher. Rechen, Drischeln, Heugabeln, Schaufeln, Bindergeschirr u. a. Wagnerei.	
14. Der Holzschuhamacher	235—243
Arten der Holzschuhe und ihre Herstellung in mittlerem Böhmerwald. Vorteile der Holzschuhe. Ganz Hölzerne. Gemeinde Johannesthal, ein Sitz ihrer Erzeugung. Die Werkzeuge. Handel. Die Bemühungen Lannas um die Veredlung dieses Haushgewerbes.	
15. Unsere Bastler und Holzschnitzer	243—272
Bezler und Machler. Kleinkünste. Hirtenhörner, Spazierstöcke, Rauchpfeifen, Tabakdosen. Tschauer Bildschnitzer.	

Die Klattauer Jesuitenwerkstätte. Neuerner und Winterberger Schnitzer. Herrgottsschnitzer. Die Stubenbacher Lehrwerkstätte. Die Krummauer Schnizerei. Kuschwarda. Der „Heilige Geist“ und das „Leiden Christi“. Um Sandl. Adalbert Stifter und der Altar zu Kefermarkt.	
16. Bauernmöbel	273—300
Die Entwicklung des Tischlerhandwerks. Wallern ohne Tischler. Die Truhe. Bemalte Bauernmöbel. Geschichtliches. Bildliche Darstellungen. Einzelbeschreibungen. Der Kammerwagen. Die Bemalung und ihr Verschwinden. Neues Kunstgewerbe. Eingelegte Arbeit. Die Wallerner Fachschule.	
17. Totenbretter.....	300—340
Schrifitum. Von alten Begräbnisbräuchen. Der Ausschüttsgarg. Gemeinsame Totenbretter. Hölzerne Grabkreuze. Das Totenbrett im Gebrauch. Eigentumsgefühl bei den Toten. Die häufigsten Formen des Brettes. Seine Beschreibung. Proben der Rechtschreibung. Einzelheiten der Bemalung und der Verzierungen. Totenbretterpoesie. Das älteste bekannte Totenbrett. Volksdichtungen. Die Auffstellung der Bretter. Grabzargen. Totenbrettergruppen. Als Grabdenkmal. Als Andenken.	
18. Drechslerarbeit	340—350
Altes Dorfhandwerk. Die Drechsler von heute. Auf Jahrmärkten. — Verschiedene Erzeugnisse: Jungbauersfabrik, Büchsen, Spulen Spunde, Klöppel. Die Tachauer Drechslerei: Holz- und Perlmutternöpfe, Leisten, Nachtlücher, Holzformen. Die Holzscheiben-Drechsler. Die Tachauer Fachschule.	
19. Die Schindelerzeugung.....	351—362
Niedere und hohe Dächer. Legschindel, Kluibschindel, Falzschindel, Dachbretteln. Das Brettstoßen. Sägeschindel.	
20. Schleifen und Späne	362—365
Leuchtspäne. Die Spandreh. Der Spanhobel. Schusterspäne.	
21. Die Spanischachtelmacherei.....	365—371
In Tachau. Im Bezirke Taus. Besiedlungsgeschichte und Hausgewerbe-Elend. Ein Rettungsversuch. Die Her-	

stellung der Schachteln. Eine Verpfanzung ins Angelthal. Werkzeug.	
22. Resonanzholz	371—380
Seine Arten. Die Erzeugung. Franz Bienenerts Fabri- ken. Die Hausgewerbler. Vom Versand. Klangholz aus Rohnen. Beim Siebreifen-Erzeuger.	
23. Zäunen und Flechten	380—400
Zäunen. Der Kürbenzäuner und seine Arbeit. Erzeug- nisse. Holzarten. Brauch und Sprache. Die Korbswaren-Er- zeugung in Střichlava bei Stankau: Lage und Erzeugnisse. Arbeitsvorgang. Die Weidenkorbflechterei. Schilfwaren. Strohflechterei: Das Strohdach. Körbe, Wassereimer, Brot- körbe, Strohtaschen, Schuhe u. a. Der Strohkranz mit Stroh- zöpfen.	
24. Der Besenbinder.....	400—404
Arten der Besen. Arbeitsvorgang. Vorteile dabei.	
25. Der Schwammkappenmann	404—409
Vom Böhmerwaldvolk der Vorzeit. Die Zunder-Er- zeugung. Kappen und andere Kleidungsstücke aus Zunder. Verwendung des Zunders. Das Gewinnen der Baum- schwämmme. Das Mistelschneiden.	
26. Nachtrag	410—411
Verzeichnis der Abbildungen.....	412—417
Verzeichnis der Abkürzungen.....	417
Nachtrag zur Reprint-Ausgabe 1993 von Paul Praxl siehe Bd. II	337